

Liebe Freunde von MEDEA e.V.,

nachdem die Vorbereitung und der Verkauf auf verschiedenen Weihnachtsmärkten uns in Deutschland im November und Dezember 2016 zeitlich erneut sehr in Anspruch genommen haben, hier nun der aktuelle Bericht über unsere Arbeit.

Das ganz Jahr über, doch besonders vor Weihnachten, werden in Swasiland alle von uns betreuten Familien/Kinderfamilien mit Nahrung versorgt. Alles war vorbereitet für das Fest, als uns ein dringender Hilferuf erreichte: 7 Hütten einer im Busch lebenden Familie waren dem Feuer zum Opfer gefallen. Nichts war übriggeblieben. Hier war wirklich sofortige Hilfe nötig. MEDEA kümmerte sich um Lebensmittel und Decken für die Familie, UNICEF stellte ein Zelt zur Verfügung, so dass wenigstens alle 16 Familienmitglieder eine „Plane“ über dem Kopf hatten. Ein wenig Weihnachtsfreude konnte so auch an diese Menschen weitergetragen werden.

62,5 km süd-östlich von Manzini in der Lobombo Region liegt die **Mpaka Grundschule** mit 583 Kindern von Klasse 1 bis 7. Diese Region gehört zu den extrem trockenen Gegenden in Swasiland. Aus dem gut funktionierenden Netzwerk, das MEDEA in den Jahren vor Ort aufgebaut hat, wurde die Bitte an das Team herangetragen, diese Schule möglichst bald zu besuchen.

Dieser Bitte folgend war die dringende Notwendigkeit von Wasser für uns sofort deutlich sichtbar. Die Kinder müssen bis zum nächstgelegenen Wasserloch ca. 25 Min. laufen, um einen 10 Liter Eimer Wasser zu holen, denn mehr können sie auf ihrem Kopf nicht tragen. Wie alle Regierungsschulen ist auch die Mpaka Grundschule abhängig vom Welternährungs-Programm (WFP), das für die oft einzige warme Mahlzeit am Tag, bestehend aus Mais und Bohnen, sorgt. Kein Wasser - keine Mittagsmahlzeit, was konkret bedeutet, dass fast immer die Kinder hungrig zur Schule kommen und auch hungrig wieder nach Hause gehen. Der Schulweg für die meisten dieser Kinder beträgt zwischen 7 - 11 km für eine Strecke.

Nach Inaugenscheinnahme des Geländes und Festlegung des Bohrpunktes konnte die Bohrung bereits im Dezember erfolgen.



die Bohrung läuft



in 90 m Tiefe das ersehnte Wasser



das Bohrloch wird angelegt



ein Graben für die Wasserleitung wird gezogen

Nach dem Aufstellen von Wassertanks und der Installation einer Wasserpumpe fließt nun auch an der Mpaka Grundschule klares und sauberes Trinkwasser.



sauberes, klares Trinkwasser

In **Zandondo** haben wir Ende November den fertigen Vorschul-/Kindergarten in die Eigenverantwortung der Swazis übergeben. Das Projekt verspricht viel Nachhaltigkeit. Die Nachfrage nach einem Kindergartenplatz kommt auch aus den umliegenden Gemeinden. 58 Kinder sind für das laufende Schuljahr bereits registriert.

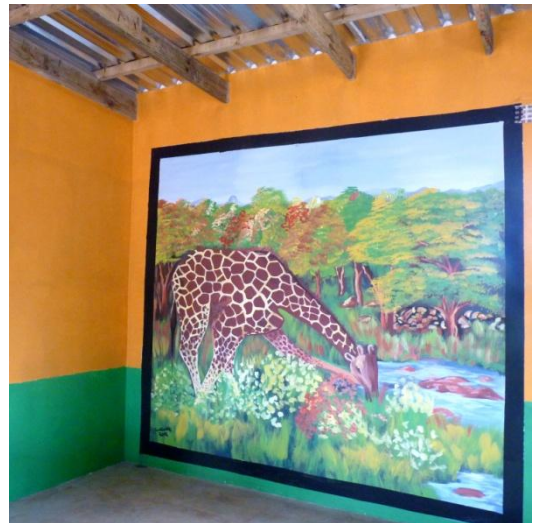


Der Rohbau ist fertiggestellt



und sieht nach einem Anstrich sehr gut aus

Auch innen sind die Wände nicht einfach nur gestrichen, sondern schön bemalt, so dass die Kinder ihre Freude haben.



Der neu angebaute Essbereich wird täglich genutzt. Alle Kinder können nun beim Essen am Tisch sitzen und nicht – wie sonst üblich - im Gras unter einem Baum.

Wir können mit leisem Stolz sagen, das Vorschul-/Kindergarten-Projekt ist ein „klassisches“ Entwicklungsprojekt im Sinne der in Swasiland noch fehlenden Erfahrung im Bereich von frühkindlicher Erziehung.



Außenansicht Essbereich

Die Bauarbeiten der noch fehlenden 3 Klassenräume an der **Sikhandza Bantfu Grundschule** sind abgeschlossen. Die Klassenzimmer sind fertig. Jetzt können alle Kinder der Gemeinde Maduma und der umliegenden Gemeinden „unsere“ / „ihre“ Grundschule besuchen und müssen nicht täglich lange und beschwerliche Fußwege zu einer anderen Schule auf sich nehmen.



die gesamte Frauen-Power ist aufgeboten



ein gelegentliches Nickerchen gehört auch dazu



auch die Kleinen sind immer dabei

Auch Küche und überdachter Essbereich werden in Kürze fertiggestellt. Die offizielle Übergabe des gemeinsamen Projektes von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), MEDEA e.V., Tatort-Straßen der Welt e.V. & Caritas Swaziland ist geplant für den 24. Februar. Besucher aus Köln (Tatort-Verein) sowie Frau Ursula Wegener (MEDEA Vorstand) sind angemeldet und nehmen an der Zeremonie teil. In unserem nächsten Rundbrief ganz sicher mehr darüber.

Parallel dazu wurde ein Teil des großen Schulgrundstückes in körperlicher Schwerstarbeit von Bäumen, Busch- und Wurzelwerk befreit, um hier einen Schulgarten mit Obstbäumen anlegen zu können. Zunächst musste jedoch der Garten eingezäunt werden, da die Pflanzen sonst den freilaufenden Ziegen, Eseln, Rindern etc. zum Opfer fallen würden.



Avocado, Mango und Litschi



Bananenstauden

Neben den eigentlichen Obstbäumen dürfen auch schattenspendende Bäume auf dem Gelände nicht fehlen.



schattenspendende Bäume



Es macht Freude zu sehen, mit wieviel Elan auch die Kinder dabei sind und sich um die von ihnen gesetzten Pflanzen kümmern. Die Bewässerung bei der derzeit herrschenden großen Hitze ist glücklicherweise auch durch MEDEA e.V. sichergestellt. Wir sind - wie immer - sehr gespannt!

im Februar 2017
Gisela Romhányi